

leidenden Artikele nach dem Auswärtigen Amt verfolgt habe, und es sich schließlich ergeben, daß von Seiten der Lieberer der Behauptung sei, daß die falsche Version sei vom Auswärtigen Amt genommen und hierauf gehe hervor, daß von Lügow ein Agent der Geheimpolizei sei.

Wacht böses Blut.

Berlin, 8. Dez. Die Ernennung des „Königlichen Kommissars“ zum Senatspräsidenten beim Reichsgericht hat an diesem einige Erregung hervorgerufen.

Die Reichsrichter sind der Ansicht, die überaus auch anderweitig zu erheben, daß die höhere Richterstellen am höchsten Richter des Reiches nur durch Richter besetzt werden sollen, welche entweder aus diesem Gericht hervorgegangen sind oder aber sich bei unteren Gerichten durch Rechtskenntnis hervorgehend ausgezeichnet haben.

Viele ältere Richter am Reichsgericht fühlen sich daher verletzt, daß man ihnen den Doktor Klagler, der nicht in der Verwaltung tätig war und kein hervorragender Jurist ist, als Ersatz vorsehe. Ebenso wie Richter Reichsrichter wollen nun noch mehrere andere ältere Richter des Reichsgerichts, die sich als zu Senatspräsidenten qualifiziert ansehen, um ihren Abschied eintommen.

Hamburg, 3. Dez. Verschiedene Beschlüsse der Streiter wurden heute Morgen abgelesen, um die Lage angeht die Belagerung der Prinzpalais, den Streit einem Schiedsgericht zu unterbreiten, in Ermahnung zu ziehen und wurde beschlossen, das Comité der Streiter aufzufordern, einen allgemeinen Streik anzukündigen.

Oldenburg, 3. Dez. Im hiesigen Schloß brach gestern ein Brand aus, der zwar bald gelöscht wurde, aber dennoch die Gemächer des Erbprinzenpaares stark beschädigte.

Italien.

Rom, 3. Dez. Der „Corriere di Napoli“ theilt mit, daß Lord Salisbury das Anerbieten gemacht habe, Crispina von Italien anzukaufen, unbekümmert um den Preis.

Frankreich.

Wird ungeduldig.

Paris, 3. Dez. Die Polizei hat am Nord-Bahnhof große Pakete mit Manifest - Exemplaren des Prinzen Victor Napoleon beschlagnahmt. Das Manifest ist vom 2. d. Mts. datiert und macht keine Anbänger darauf aufmerksam, daß die Zeit herankommt, wann Frankreich zu entscheiden haben werde zwischen einer reinen Monarchie und jener demokratischen Appell an das Volk, welcher 18 Jahre nationalen Wohlbefehls gab.

Paris, 3. Dez. Die rasche Abnahme im französischen Handel ist zu einer brennenden Frage geworden. Aus Herrn Rouvier's Bericht an die Deputiertenkammer erhellt, daß die Aus- und Einfuhr pro 1895 200,000,000 Francs (\$400,000,000) unter dem Durchschnitt blieb.

Herr Rouvier, ehemaliger Ministerpräsident und mehrmaliger Finanzminister, und ein Verehrter von Lieberer, meinte in einem Interdium über diesen Gegenstand, daß es hoffnungslos sei, gegen die Schutzollpolitik, die Doktrin der Majorität, anzukämpfen.

Herr Rouvier ließ sich über dieselbe Frage dahin aus, daß die Sachlage eine Folge der 1892 verfolgten Politik und des Niederganges der Schiffahrt, veranlaßt durch die mit der Erbauung von Schiffen in Glasgow verbundenen ungeheuren Kosten sei. Er empfiehlt die Mobilisirung des Zolltarifs und die Erleichterung von Freihafen für zur Weiterverfertigung bestimmte Waaren.

Dänemark.

Unter allen Umständen neutral.

Kopenhagen, 4. Dez. In der gestrigen Sitzung des Reichstages erwiderte der Präsidentsminister, Herr Fredrik Thott, dem Oppositionsführer Tage, daß die Nachricht bezüglich einer Lieberer-Unterstützung zwischen Dänemark und Frankreich, welche als telegraphische Neuigkeit am 30. Oct. in der „All Wall Gazette“ publiziert wurde, auf Unwahrheit beruhe.

Dieser Nachricht gemäß sollte Russland im Falle eines Krieges mit Deutschland, oder eines solchen zwischen Frankreich, Russland und dem Dreibund, das Recht haben, Kopenhagen zu besetzen und die dänischen Häfen zu benutzen. Die „All Wall Gazette“ sagte ferner, daß es aus diesem Grunde erklärlich sei, weshalb Millionen zur Befestigung von Kopenhagen verwendet worden seien. Der Minister sagte ferner, daß Dänemark in jedem Falle bei Konflikten anderer Staaten sich neutral verhalten werde.

Australien.

100,000 Tonnen Grobholz von Amerika.

London, 3. Dez. Der „Times“ wird von Melbourne telegraphisch, daß Australien in Konsens des Holzbedarfes der Erde 100,000 Tonnen Holz und Holz von Amerika zu beziehen habe und daß die Hälfte jenes Bedarfes bereits bestellt worden sei.

Humoristisches.

Farbenblindheit.

Warum sind Sie aus dem Dienste der Bahn getreten? Ich hab' einen Beamten, der noch ein recht grüner Junge war, weil ich schnell gehen, und da wurde mir wegen Farbenblindheit gefündigt.

Telegramme.

Gundeschauptstadt.

Jahresbericht des Sekretärs Francis.

Washington, 4. Dez. Der Jahresbericht des Sekretärs des Innern wurde heute publiziert. Derselbe beschäftigt sich mit sämtlichen Angelegenheiten der verschiedenen Zweige des Departements des Innern während des verfloffenen Jahres und enthält eine Anzahl wichtiger Empfehlungen, schlägt eine Lösung des schwierigen Problems der durch den Bondes unterstützten Bahnen vor, behandelt ausführlich die Verwaltung des Penitentiars Bureau, beleuchtet die Fortschritte der Verhandlungen der Dames Commission und berührt verschiedene Angelegenheiten von besonderer Wichtigkeit für den Westen.

Der Bericht beginnt mit einer Besprechung der Angelegenheiten der Regierungsländer und zeigt, daß bis zum 30. Juni 1896 im Ganzen über 946,000,000 Acres verfügt wurde und mit Ausschluß des Districts von Alaska mit einem Flächeninhalt von 369,000,000 Acres, noch über 600,000,000 Acres öffentlichen Länder zur Disposition stehen. Auch dem Gegenstand des Fortschritts ist ein Abschnitt gewidmet.

Im Kapitel über Pensionen heißt es, daß die Regierung seit den letzten 31 Jahren im Ganzen \$2,034,817,769 an Pensionen und Kosten der Verteilung derselben auszahlte. Dies ist etwa \$346,712,000 weniger als der je erreichte höchste Stand der zinstragenden öffentlichen Schuld. Die gegenwärtige Zahl der Pensionäre beträgt 970,978 oder 4,666 mehr als 1893 und mehr denn je zuvor.

Dies ist dem Sterben alter Soldaten und der fortgesetzten Zahlung von Unterhaltungen an deren Erben zuzuschreiben, während sich der Gesamtbeitrag infolge des Sterbens invalider Pensionäre ohne von ihnen abhängige Angehörige vermindert. An diesen Abschnitt des Berichts schließt sich derjenige über Indianer-Angelegenheiten. Dann kommen die Subventionen und der Regierung veranschlagte Pacific - Bahnen an die Reihe, während der Bericht mit dem Gegenstande des Nicaragua - Canals abschließt.

Washington, 4. Dez. Der General-Consul McQueen in Kanagawa, Japan, berichtet an das Staats-Departement, daß die Produktion von Kerosin in Japan, bedeutend zugenommen habe. Im Jahre 1884 betrug dieselbe 1,172,778 Gallonen und im Jahre 1894 9,054,458 Gallonen. Japan importiert einen großen Teil Kerosin aus Amerika und Russland. Die Compagnien, welche in Schiffe ihre Geschäfte betreiben, arbeiten mit großem Profit. Die Verdienste betragen 113 Prozent.

Jahres-Bericht des Münz-Directors.

Washington, 4. Dez. Der Bericht des Münz-Directors R. E. Preston ergibt die Wirksamkeit der Münzen und „Assay“-Aemter während des Fiskaljahres, sowie statistische Angaben bezüglich Production, Prägung und Geldverhältnisse fremder Länder.

Das ursprüngliche, in den Münzen und „Assay“-Aemtern deponierte Gold-Bullion während des Jahres war zu \$68,769,383 bewertet, das ursprüngliche Silber-Bullion auf \$11,072,077. Der Ankauf von Silber-Bullion für Prägung von Silber-Münzen nach Maßgabe der Section 3526 der revidierten Statuten betrug \$184,578 Unzen zum Rohwerts von \$122,429.

Die während des Fiskaljahres in den Münzen erfolgte Prägung war wie folgt:

Table with 2 columns: Item and Value. Includes Gold, Silver, Nickel and Copper coins, and Bullion.

In den verschiedenen Ländern der Welt wurden im Jahre eingepägt: Gold \$231,087,438 Silber 121,610,218 Zusammen \$352,697,657 Die Gesamtvorräthe an Gold- und Silbergeld in der Welt wurden am 1. Januar 1896 veranschlagt auf: Gold \$4,143,700,000 Silber mit voller Haftkraft 3,616,700,000 Silber mit begrenzter Haftkraft 620,200,000

wicht und Prägung fast genau gleichen. Einige derselben können nur von Sachverständigen unterschieden werden. Ein sehr gefährlicher, nachgemachter Silber-Halb-Dollar hat sein Erscheinen im Osten und Westen gemacht, das Gewicht derselben beträgt 192 Gran mit einem Feingehalt von 867%, während das Gewicht der echten 192.9 Gran und der Feingehalt 900 beträgt. Der Verdienst für die Falschmünzer beträgt somit etwa 100 Prozent. Der beste Schutz gegen die Falschmünzer besteht in den Münzzeichen, nämlich derjenigen auf den ältesten Münzen der Ver. Staaten oder auf den französischen Münzpräparaten. Der Director empfiehlt, dem Schatzamt-Sekretär Genehmigung zu erteilen, Versuche anzustellen und Maßregeln zu treffen, wodurch das Nachmachen von Münzen unmöglich gemacht oder aber diese Art Falschmünzerei auf ein Minimum beschränkt werde.

Missouri.

Mexico, 4. Dez. Moses B. Allen, ein intelligenter junger Mann, Sohn von S. R. Allen, hat hier letzte Nacht an einem Magenleiden, welches sich bei ihm einige Zeit nach einer beim Fußballspiel erlittenen schweren Verletzung einstellte.

Liberty, 4. Dez. William Jones, der Ermordung seiner Mutter und Schwester angeklagt, wurde letzte Nacht von Kansas City ruhig hieher gebracht und dem Fiskus-Büro vorgeführt. Er bekannte sich nicht schuldig der ihm zur Last gelegten Doppel-Mordthat und wurde darauf in das County-Gefängnis abgeführt. Es fand keine feindselige Demonstration gegen den Angeklagten statt.

Feuerbrunn.

Weldon, 3. Dez. Gestern wurden hier die Gebäude eines ganzen Blocks durch Feuer zerstört und wird der Schaden etwa \$20,000 betragen. Nach St. Leavenworth, Kans., wurde ein Dampfelegraph. Eine Abteilung Kavallerie setzte über den Fluß und leistete Hilfe. Die bedeutendsten Verluste haben die Firmen Snider und Son, \$10,000, Valley und Bros, \$3,000, und die Baptistenkirche \$2,500. Fünf Doppelhäuser wurden ebenfalls zerstört.

Illinois.

McLeansboro, 4. Dez. Fred Behme, welcher am Donnerstag d. 28. seine Frau und sein Söhnchen ermordete, wurde heute Nachmittag 4 1/2 Uhr gehängt. Der Tod trat fast augenblicklich ein.

Springfield, 4. Dez.

Die Illinoiser Staats - Märschgesellschaft erwählte nachbenannte Beamten: Präsident, Col. B. C. Kreider, Jacksonville; Vice Präsident, R. D. Sparks, Alton; Sekretär und Schatzmeister, C. D. Seydt, Highland; Hilfs-Sekretär, Otto Gussman, Highland.

Iowa.

Muscatoine, 4. Dez. Das hiesige Haupttheater „The Columbia“ ist heute Morgen unter einem Schaden von \$30,000 den Flammen verfallen.

Wisconsin.

Gefährliche Eisstauungen. Shawano, 4. Dec. Die Lage in Keshena wird immer enger. Zu Keshena Falls, zwei Meilen flussaufwärts, hat sich unterhalb der Fälle das Eis dreißig Fuß hoch, festgesetzt, so daß die Fälle von demselben bedeckt sind. Der Eisfluß hat eine Ausdehnung von 2 1/2 Meilen Länge flussaufwärts, und hat sich an der Keshena Brücke hoch aufgehäuft. Das Wasser bildet einen Fluß nach dem Dorfe und Theile derselben stehen unter Wasser. Die Fluth steigt noch fortwährend. An der Reglerungs-Höhenlinie steht das Wasser sieben Fuß tief. Das ganze Eigentum der Agentur (schwer) in Gefahr. Die Bewohner dieser Stadt befinden sich in großer Aufregung.

Pennsylvania.

Großfeuer. Lionier, 4. Dez. Um Mitternacht brach im Laden von Elford & Sons, im Van Near Block, Feuer aus und bevor Hilfe eintrat, lag das ganze Haus - Gebiet in Asche. Der Gesamtverlust beläuft sich auf \$50,000.

Die zerstörten Gebäude waren: das Elford-Haus, Murdoch's Juwelengeschäft, Jowier's Schmiedewerk-Laden, Weiler's Eisenwaaren-Laden, R. W. Barker's Wohnhaus, die Office des „Lionier Echo“, die Post-Office und Barker's Geschäftsladen. Das Feuer wurde um 4 Uhr heute Morgen bewältigt, nachdem zur Verhinderung der weiteren Vordringens der Flammen mehrere Häuser niedergehauen worden waren.

Michigan.

Renominee, 4. Dez. In Hieber, Renominee County, hat sich das Eis im Renominee-Flusse gehaut, wodurch das Wasser des Flusses an mehreren Stellen, bis nach Twin Islands, über die Ufer tritt und die Ufer überflutet. Eine große Kelayfarm der Lubington, Waller und Van Schoad Comp. steht hier fast unter Wasser. Oberhalb Hieber hat der Fluß seinen Lauf verändert und fließt in den Cedar - Fluß Kanal. Viel Eigentum ist zerstört worden.

Minnesota.

Rineapolis, 4. Dez. Die feindliche Drähte verurtheilt heute Morgen ein großes Schandentem in dem Eisenwaaren- und Möbel-Geschäfte von T. R. Roberts. Das auf \$85,000 abgeschätzte Waarenlager wurde zum Betrage von \$60,000 beschlagnahmt, welche durch Versicherung gedeckt sind. Ein System von Klapphaken im Elevator-Gebäude und den Treppengängen verbinde die Flammen durch

diese Deckungen in die oberen Stockwerke zu gelangen, wodurch der Schaden beschränkt wurde. Der größte Theil des Schadens ist durch Wasser entstanden.

Große Wildpret-Beschlagnahme.

St. Paul, 4. Dez. Der Staats-Wildwarter confiszierte gestern Abend für den Staat Minnesota dreißig Fässer Wild, welches angeblich auf ungesetzliche Weise aus dem Staate mit der Milwaukee Eisenbahn verfrachtet werden sollte. Die Fässer waren an Personen in Boston, New York und Chicago adressirt. Die Strafen für den angeführten, ungesetzlichen Transport von Wild wird die Summe von \$40,000 bis \$50,000 erreichen. Wild wird jetzt mit 18 Cents pro Pfund bezahlt und wird für den Staat ein Leichtes sein, sich die confiszierten 60,000 Pfund \$10,800 zu bekommen. Es ist dies die größte Beschlagnahme dieser Art, welche je in den Ver. Staaten vorgekommen ist.

Oklahoma.

Ende eines berüchtigten Banditen.

Newark, 4. Dez. „Dynamit Dick“, der berüchtigte Verbrecher, für dessen Ergreifung bzw. Einlieferung eine Belohnung von \$3,000 ausgesetzt ist, wurde heute Morgen in einem Gefängnis mit einer Anzahl Scheiß-Gewehren, 10 Meilen westlich von hier, erschossen.

Ein Mitglied von Dick's Bande, Ben. Croxens, auf dessen Verhaftung ein Preis von \$300 liegt, erlitt eine schwere Verwundung und wurde gefangen genommen. Letztere und die Reste von Dynamit Dick werden heute hieher gebracht werden. Es hieß am Mittwoch, die Dick'sche Bande sei in hiesiger Stadt und seitdem war ein vom Hülf's - Sheriff Cox angeführtes Boffe ihr auf den Fersen. Das Boffe hielt heute Morgen 8 Uhr auf die Bande und sofort begann ein heftiger Kugelwechsel. Keiner vom Boffe wurde verletzt. Der Rest der Bande entkam.

Süd Carolina.

Artistische Scenerie.

Columbia, 5. Dez. Die Stadt Columbia und 75 Meilen südlich, östlich und westlich bilden ein großes Eisfeld. Die Straßen bieten ein Bild der Verwüstung dar. Tausende von prachtvollen Schattenbäumen sind zerplittert, zerbrochen und niedergeworfen. Hunderte von Telegraphen-Telephon-Electrisches Licht- und der Pfosten für die Drähte der Straßenbahnen, liegen am Boden und bilden mit den Drähten einen endlosen Anhauf. Der Schaden für die Gesellschaften wird allein mindestens \$20,000 betragen.

Rabel-Depeschen.

Deutschland.

Berücksichtigung der Streitlage.

Hamburg, 4. Dec. In der heutigen Versammlung des Central-Streiter-Comites wurde die Anordnung eines allgemeinen Streikes beschlossen und ein Kampfbillet ausgegeben, welches alle Dampf-Weberei, Maschinen, Bootschmiede, Krämer etc. auffordert, die Arbeit einzustellen, um das Hafengeschäft zum vollständigen Stillstand zu bringen. Die Mehrheit der Quay-Arbeiter hat der Aufforderung Folge geleistet und der Rest wird wahrscheinlich morgen die Arbeit aufgeben.

Der Journalisten-Prozess.

Berlin, 4. Dez. Heute wurde die Prozessverhandlung gegen die Journalisten Ledert, Freilicher von Lügow, Pöhl, Berger und Döllmer, wegen Verleumdung des Grafen August von Eulenburg, Freilicher Marschall von Bieberstein und Prinzen Alexander von Hohenlohe fortgesetzt. Altschalt theilte der Staatsanwalt mit, daß er gegen Freilicher von Lügow das gerichtliche Verfahren wegen Fälschung und Betrug eingeleitet habe.

Diese letzte Entwicklung des interessanten Falles entspringt der gestrigen Zeugnisabgabe, welche darthut, daß der Commissar der Geheimpolizei; Freilicher von Lügow, die Spur des infirmierten Artikels, als zum Auswärtigen Amt führend, festgestellt habe. Später wurde enthielt, daß Freilicher von Lügow der Lieberer Behauptung war, die falsche Version rühre vom Auswärtigen Amt her und so wurde bewiesen, daß von Lügow ein Agent der Geheimpolizei war.

Dies führte zu einem Zusammenstoß zwischen dem Freilicher Marschall von Bieberstein und von Lügow. Freilicher erklärte, daß das Auswärtige Amt seit einiger Zeit aus guten Gründen von Verwendung der politischen Polizei zur Aufspürung der Autorschaft von Stellung-Artikeln sich enthalten habe und er beschuldigte den Commissar der Geheimpolizei, gegen ihn, den Staatssekretär, selbst Verdacht zu schenken. Dieses betonte Lügow auf Lügow den Schutz des Reichshofes anzugeben, darauf hinweisend, daß er nicht auf der Anklagebank säße, sondern sich auf dem Beugensland befinde.

Dem Schluß des Processes wird mit großer Spannung entgegengefeuert, da man erwartet, daß er das Treiben der von dem Grafen von Eulenburg, dem ehemaligen Reichsminister des Innern, beherichtigten Camarilla offenbaren wird; des Letzteren Wetter, der letzte Hofmarschall

und Freilicher von Bieberstein, der frühere Polizeipräsident, sollen so wohl den Sturz des Grafen Caprivi, Vorgängers des Fürsten Hohenlohe, als Reichsminister, verursacht haben, als die Anstifter des kaiserlichen Freiliches gegen den Fürsten Hohenlohe und Freilicher Marschall von Bieberstein gewesen sein.

Besteher besuchte heute den Lügow betreffs seiner Beziehungen zu von Lügow, aber seine Aussage brachte nichts von besonderem Interesse.

Während der Verhandlung gab es eine Senation. Freilicher von Lügow erklärte, daß von Lügow dem Geheimpolizei-Commissar, als er ihm die Auskunft über die Abänderung der Version der Rede gab, in übermüthiger Stimmung gesagt habe: „Ich werde davon den Hofmarschall Grafen Philipp zu Eulenburg unterrichten, um ihm weiteren Beweis zu liefern, daß Freilicher Marschall von Bieberstein gegen die Umgebung des Kaisers intrigirt.“

Hannover, 4. Dec. Der „Hannoversche Anzeiger“ berichtet, daß der Kaiser gestern die hiesige Militär-Reitschule besuchte.

In seiner Anrede an die Offiziere habe der Kaiser an die Bräutigam-Affaire Bezug genommen und erklärt, daß ihn das Vorkommniß aufs peinlichste berührt habe. Dann habe der Kaiser die Offiziere ermahnt sich nicht der hohen Pflichten bewußt zu sein, welche ihre Uniform ihnen auferlege, vor Allem aber, so fügte er hinzu, sollten sie sich erinnern, daß die Uniform keine Lasten des Widerstreits zwischen Offizieren und Bürgern unterdrückt und daß eine solche Auszeichnung nicht durch das Betragen der Offiziere Ausdruck finden sollte.

Zum Schluß sprach der Kaiser die Hoffnung aus, daß die Offiziere stets versuchen würden mit Bürgern auf freundschaftlichem Fuß zu leben.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 4. Dez. Der Präsident des österreichischen Herrenhauses, Graf Ferdinand von Trautson-Morawitz, ist schwer erkrankt. Er hat bereits die heiligen Sterbesakramente empfangen.

Wärsch macht Schule.

London, 5. Dec. Der „Daily Mail“ wird von Olmütz gemeldet, daß zwei Offiziere in einem dortigen Restaurant von einem Zeitungsbote, der sie in seiner Zeitung blockiert hatte, verlangten, daß er sich entschuldige, sich aber weigerten, sich mit ihm zu schlagen.

Darauf hätten sie ihm aufgelauert, wären über ihn hergefallen und hätten ihn mit ihren Säbeln bearbeitet. Die Offiziere wären verhaftet worden aber ihr Oberst habe sie aller Schuld entlastet.

Frankreich.

Paris, 5. Dez. Der Stadtrat genehmigte das Angebot von Bar einer fahrlässigen Straßenbahn.

Paris, 4. Dec. Emile Arton hat seine Appellation gegen seine Beurteilung zu achtjähriger Zuchthausstrafe zurückgezogen.

Paris, 4. Dez. Das Comité der Deputierten-Kammer vernahm heute den Handelsminister Rouget. Er sagte, die Regierung sei der Ansicht, daß die vom Comité festgestellten Ausfuhr-Bestimmungen zu hoch seien und daß die Regierung beabsichtige, eine eigene Vorlage über die Angelegenheit vor die Kammer zu bringen. Das Comité entschlöß sich aber trotzdem, seine eigenen Vorschläge beizubehalten.

Belgien.

London, 4. Dec. Von Antwerpen wird telegraphirt, daß die dortigen Werftarbeiter sich weigern, von Hamburg ankommende Schiffe auszuladen. Ein allgemeiner Streik wird befürchtet.

Indien.

Bombay, 4. Dez. Die Post besetzt sich aus und hat auch mehrere Europäer ergriffen, von denen gestern zwei starben.

Die Köchin.

„Sie, Kathi, das ist aber doch unerhört! Da sehen Sie einmal her: Findet mein Mann in einem Knädel eine ganze Haarnadel stecken!“ „Mitte um Verzeihung, gnädige Frau; habe ich die Nadel verlohren, ob sie zu hart und habe ich in Verdorfenheit die Nadel stecken lassen.“

Auf der Poststation.

Untersuchungs-Beamter: „Mein Herr! Wie können Sie es wagen, ein hiesiges Ulgarben-Innenverloft mitzunehmen zu wollen?“ Reiterer: „H, Baron! Ich teug es ganz in Gedanken mit mir, und Gedanken sind ja, glaube ich, postfrei!“

Auch eine Festigkeit.

„Nun, Mariachen, kannst Du schon alle Buchstaben schreiben?“ „Nein, Tante, noch nicht.“ „Aber was halt Du denn bis jetzt in der Schule gelernt?“ „Zuntentze abzulesen, Tante.“

Gute Parthie.

A.: „Kamerad, heikathen?“ B.: „Heikathel!“ A.: „Reich?“ B.: „Reich!“ A.: „Reich?“ B.: „Reich!“ A.: „Reich?“ B.: „Reich!“ A.: „Reich?“ B.: „Reich!“ A.: „Reich?“ B.: „Reich!“

Neue Vergiftungsart.

„Wer Herr Brummeier, woher haben Sie denn auf einmal das ge- Knollenkraut?“ „Ja, das weiß ich selber nicht recht; ich muß irgendwas etwas Giftiges gegessen haben.“

Dick Bros. Brewing Company. Cuinin, 30. 915 O Strasse. JOHN BAUER, Agent. LINCOLN, NEB

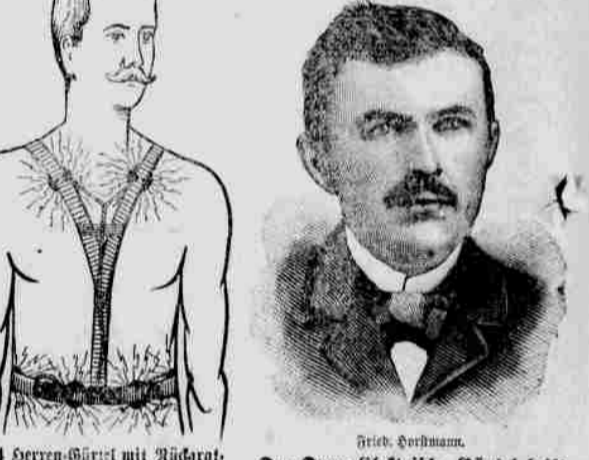
Dick Bros. berühmtes Flaschenbier, das beste Getränke während der heißen Jahreszeit, wird auf Bestellung nach allen Theilen des Staates und der Stadt versandt.

Feiner importirter Rheinwein direct von COBLENZ am Rhein sowie Port-, Cherry- und Roth-Wein für Familiengebrauch eine Spezialität. Feine Brandies und Whiskies zu den niedrigsten Preisen.

MERCHANTS EXCHANGE, 915 O Straße, gegenüber der Postoffice. Lunch: 9-12 Uhr Vormittags; 3-6 Uhr, Nachmittags.

Warum seid Ihr krank? Wenn Elektrizität, wie sie durch unsere Heilmittel erzeugt wird, Euch heilt.

Von vielen Hunderten von Zeugnissen geben wir hier das folgende:



Der Owen Elektrische Gürtel heilt 7-jähriges Keckeleiden.

Während einer langen Reihe von Jahren hatten wir keine andere so wirksamen Elektrischen Gürtel.

Unser großer Illustrierter Katalog, welcher in Deutsch gedruckt ist, gibt volle Auskunft über die verschiedenen, bewährten Präparate, die wir bereit gestellt haben sowie nach vielen anderen wertvollen Informationen und wird gegen Einsendung von 6 Cents Briefmarken an irgend eine Adresse versandt.

THE OWEN ELECTRIC BELT & APPLIANCE CO 201-211 State Street, Chicago, Ills.

1-1-1901 Das größte Establishment der Welt für Elektrische Heilmittel.

Wanted - An Idea

Who can think of some simple thing to patent? Protect your idea. they may bring you wealth. Write JOHN WEDDERBURN & CO., Patent Attorneys, Washington, D. C. for their plan price card and list of two hundred inventions wanted.

Gundermann's German - Lice - Killer. Unschmerzliches Mittel zur Vertilgung von Läusen, Milben und Ungeziefer an Hühnern und Geflügel. Sehr einfach zu gebrauchen. Wird portofrei an Jedermann versandt gegen Postpreis von \$1 per Gallone. Bei allen Drogerien zu kaufen; nehmt keine Nachahmungen an.

Die große Nord Island Bahn. Sendet 12 Cents in Briefmarken an John Sebastian, General Pass. Agent der C. & N. W. Chicago für ein Paket Spielkarten und werden dieselben euch portofrei zugestellt.

Die große Nord Island Bahn. Sendet 12 Cents in Briefmarken an John Sebastian, General Pass. Agent der C. & N. W. Chicago für ein Paket Spielkarten und werden dieselben euch portofrei zugestellt.

Die große Nord Island Bahn. Sendet 12 Cents in Briefmarken an John Sebastian, General Pass. Agent der C. & N. W. Chicago für ein Paket Spielkarten und werden dieselben euch portofrei zugestellt.

Die große Nord Island Bahn. Sendet 12 Cents in Briefmarken an John Sebastian, General Pass. Agent der C. & N. W. Chicago für ein Paket Spielkarten und werden dieselben euch portofrei zugestellt.